

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

46 (29.1.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortl. für Politik u. Feuilleton Albert Herzog. Verantwortl. für den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35000 Exempl. gedruckt auf 2 Füllungs-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 46.

Karlsruhe, Mittwoch den 29. Januar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Die Marokko-Interpellation in der französischen Deputiertenkammer.

Paris, 28. Jan. In der fortgesetzten Beratung der Marokko-Interpellation vor der Deputiertenkammer hob Lucien Hubert (linksradikal) den Mangel der Algeriasache hervor, die die Ruhe sichern sollte. Hubert gab dann der Hoffnung Ausdruck, daß der von Bichon angeführte Rückzug der Truppen nach dem Meere und nicht nach dem Innern erfolgen werde. Der Redner schloß mit dem Wunsch, daß Frankreich sich in die inneren Streitigkeiten Marokkos nicht einmischen möge. (Beifall auf der äußersten Linken.)

Boni de Castellane sprach seine Freude über die Abmachungen mit Spanien und England anlässlich der gegenwärtigen schwierigen Umstände aus.

Denis Cochin führte aus, Deutschland selbst habe Frankreich dazu ermuntert, in Marokko energisch vorzugehen. Frankreich müsse überall das Werk der Kultur und der Gerechtigkeit fördern und werde dabei in Europa auf seine Schwierigkeiten stoßen.

In weiteren Verläufe der Debatte erklärte Jaurès, er sei stets gegen eine militärische Aktion in Marokko und ein Anhänger des französisch-englischen Einvernehmens gewesen. Jaurès blieb bei seiner früheren Ansicht, daß eine Annäherung Frankreichs und Deutschlands für den Frieden von Europa notwendig sei. Der Redner warf Bichon vor, daß er Abdul Asis habe hoffen lassen, in Frankreich noch finanzielle Beihilfe zu finden. Eine neue Anleihe werde für Marokko die Befestigung einer unbegrenzten Verbrüderung sein, deren tauziges Werkzeuge Frankreich sein werde. (Beifall auf der äußersten Linken.)

Jaurès machte dann Bichon über die Art und Weise, wie er die Neutralität beobachtet, Vorwürfe. Hier unterbrach Bichon den Redner und sagte: Sie fangen an, uns einen Roman zu erzählen. Jaurès erwiderte: Zur Zeit der Ermordung Raucamps zählte Ihr auf Fasid, um die Europäer zu schämen, worauf Bichon erwiderte: Zweifellos, er war ja Pascha von Marokko.

Jaurès fügte nur noch hinzu, Frankreich dürfe Abdul Asis nicht unterstützen, denn es werde der Tag kommen, wo dieser sich auf die Algeriasache stützen, Frankreich vor Europa anklagen und versuchen werde, seine Macht wieder zu erkräften. Angesichts des augenblicklichen Vorgehens Mulay Hafids auf Seltat fragte Jaurès, welche Instruktionen dem General d'Amade für diesen Fall erteilt seien. Soll er Fasid anerkennen, oder jeden Zusammenstoß vermeiden? Frankreich fürchte sich nicht vor dem Krieg, es wolle aber den Frieden, gegen den auch die französisch-englische Freundschaft sich nicht richten dürfe. Ueberlassen wir die Führung unserer Entente cordiale, nicht den Anruchern, nicht denjenigen, welche den wirtschaftlichen Kampf zwischen Deutschland und England mit Kanonen ausfechten wollen.

Bichon wiederholt, daß d'Amade die Instruktion habe, sich nicht in die inneren Angelegenheiten Marokkos zu mischen, seinen Unterschied zu machen zwischen den Stämmen, die ihn bekämpfen, fernerhin den französischen Jähren Achtung zu verschaffen und die Verhütung des Säuglingsmordes herbeizuführen. (Beifall.) Darauf erklärt sich Bichon mit folgender Tagesordnung des Abg. Dubief einverstanden:

Die Kammer beschließt, daß die Algeriasache eingehalten und die Verteidigung der Rechte und Interessen Frankreichs in Marokko ohne Einmischung in die innere Politik des scheidenden Reiches gesichert werden. Ferner billigt die Kammer die Erklärung der Regierung und spricht dieser ihre Vertrauens aus. Sie beschließt die Abwendung einer Glückwunschsadresse der Nation an die in Afrika kämpfenden Offiziere und Mannschaften.

Diese Tagesordnung wurde mit großer Mehrheit angenommen und darauf die Sitzung geschlossen.

Das Exposé des Ministers v. Aehrenthal.

Wien, 28. Jan. (Tel.) Ueber die beabsichtigte Verkehrs-politik auf dem Balkan sagte der Minister des Auswärtigen v. Aehrenthal in dem gestrigen Exposé folgendes:

Durch den Bau der Ostbahn bis zur türkischen und serbischen Grenze legten wir den Grund zu weiteren Entwicklungen. Wir denken zunächst, die nötigen Anschlußvorrichtungen zu treffen. Mit Serbien wird dies nicht schwer sein; die Flügelsbahn bis Barisje ist ausgebaut, auch serbischerseits schreitet der Bau der betreffenden Linie vorwärts. Was eine Verbindung mit Mitrovica anbelangt, so ist der Vorkäufer Margraf Pallavicini beauftragt, bei dem Sultan die Ermächtigung zur Vornahme der Studien zu diesem Bau zu erlangen. Er hoffe zuversichtlich, daß der Sultan die Erlaubnis bald erteilt, damit sich zunächst ein aus österreichischen und ungarischen Banken gebildetes Syndikat mit der Vornahme der Trajektionsarbeiten befassen könne. Erst nach diesen Arbeiten wird es möglich sein, sich mit der weiteren Durchführung der Linie befassen zu können, wozu wegen der Schwierigkeit des Baues mehrere Jahre erforderlich sein werden.

Als verkehrspolitische Idee wird die Linie Avac-Mitrovica unbedingt festzuhalten sein; denn sie bringt das bosnische Eisenbahnnetz nicht bloß in Kontakt mit den Verkehrssträngen der Nachbarländer, sondern eröffnet uns überhaupt neue verkehrspolitische Perspektiven. Nach der Fertigstellung des Anschlusses des bosnischen Eisenbahnnetzes an das türkische wird der Handel aus der Monarchie direkt über Sarajewo nach dem Westlichen und Mittelöstlichen Meer profitieren können. Binnen kurzem wird es hoffentlich gelungen sein, den Anschluß der türkischen und griechischen Bahnen bei Patissa zu bewerkstelligen. Auf diese Weise wäre eine direkte Verbindung Wien-Budapest-Sarajewo-Athen-Patissa gegeben. Das wäre auch die kürzeste Route von Zentraluropa nach Ägypten und Indien. Wir trachten das Zustandekommen der Verbindung bei Patissa durch warme Unterstützung der griechischen Schritte in Konstantinopel kundtun zu lassen.

Erst nach der Sicherstellung dieses Projektes werde unsere verkehrspolitische Idee in ihrer Totalität zur Ausführung gelangen. Ich glaube umso mehr auf Förderung dieser Unternehmungen seitens des Sultans rechnen zu können, als der Anschluß des türkischen Eisenbahnnetzes im Bosnien die bosnische, im Süden an die griechische Linie den macedonischen Rajas neues wirtschaftliches Leben zuführen und derart beitragen wird, das Interesse der dortigen Bevölkerung an friedlicher Arbeit zu vermehren. Auch mit Montenegro wird sich eine Eisenbahnverbindung als notwendig herausstellen. Zunächst wird der Bau einer Eisenbahnlinie von Cattara an die montenegrinische Littoral zu effektulieren sein. Diesfalls sind die Erhebungen im Gange, und sobald letztere zu einem Ergebnis geführt hätten, wäre der Zeitpunkt gekommen mit dem Fürstentum aufgrund des Artikels 29 des Berliner Vertrages in Verbindung zu treten.

Wien, 28. Jan. Der ungarische Delegationsausschuß für das Reich hat heute das Budget des Ministeriums des Auswärtigen nach längerer Debatte angenommen. Der Minister Baron Aehrenthal dankte für die freundliche Aufnahme, welche sein Exposé gefunden. Der einzige Zweck der macedonischen Aktion seien Schutz der Christenheit und die Ausübung einer Kontrolle auf Grund der Souveränität des Sultans. Die Schwierigkeiten liegen darin, daß die Führer der macedonischen Bewegung die Aktion nicht unterstützen. Der Minister hofft jedoch, daß bei konsequenter Durchführung das Ziel erreicht wird. Der Wunsch, daß ein Obergouverneur für Mazedonien von den Ententemächten ernannt werde, sei gefährlich und es würde dadurch der im Märzgeger Übereinkommen vorgezeichnete Weg verlassen werden. Man müsse in der macedonischen Frage beharrsam vorgehen, da in derselben die türkische Frage steck. Was die „ungeordnete Verteilung“ der inneren Verhältnisse Ungarns in

der ausländischen Presse betrifft, so ist der Minister der Ansicht, daß es sich bloß um die Vergangenheit handelt. Die auswärtigen Vertretungen sind nicht berufen, auf solche Angriffe hin automatisch einzugreifen, denn sie können sich nicht in Polemiken mit auswärtigen Blättern einlassen. Wenn das staatsrechtliche Verhältnis Österreichs zu Ungarn inoffiziell dargestellt wird, so haben die auswärtigen Vertretungen die Befugnis, offiziell dagegen Stellung zu nehmen. Schließlich verteidigt der Minister den Pariser Vorkäufer Aehrenthal; er habe im Vornort zu den Memoiren seines Urgroßvaters die erlaubte Grenze nicht überschritten und auch sonst die Interessen Ungarns warm vertreten.

Budapest, 28. Jan. Das Exposé des Freiherrn v. Aehrenthal findet hier eine sehr geteilte Aufnahme. Zufrieden sind nur die offiziellen Regierungsblätter. Die Organe der Unabhängigkeitspartei mißbilligen, daß Aehrenthal in den Euren Goluhowskis und der veralteten österreichischen auswärtigen Politik wandle. Er könne keine Erfolge aufweisen und betröflet mit Zukunftsvorsprechungen. Andrassy und Rakothy Traditionen seien verschwunden, der Einfluß der Monarchie im Westen wie in den Balkanstaaten zurückgegangen, weil die veraltete österreichische Diplomatie vollständig veraltet. Die oppositionellen Organe stimmen darin überein, daß das Exposé nicht erkannt werden dürfe. Aehrenthal habe nur wiederholt, was Goluhowski zehn Jahre hindurch viel gestöhnt, schneidiger und wirkungsvoller vertreten habe. Die Wiederholung der Drohungen gegen die Serbe erscheine lächerlich. Der größte Teil der Presse setzt voraus, daß die ungarischen Delegierten das Exposé scharf kritisieren werden. (Zerst. Stg.)

Badischer Landtag.

2. Kammer.

19. Sitzung. Karlsruhe, 28. Jan.

Präsident Fehrenbach eröffnete 4 1/2 Uhr die Sitzung. Tagesordnung: Fortsetzung der allgemeinen Debatte über das Finanzgesetz und damit in Verbindung: Begründung und Beantwortung der Interpellation der Abg. Ged. und Gen. die Kränkung verfassungsmäßiger Rechte — Fall Schaufele — Gen.

Am Regierungstisch: das Gesamtministerium. Sekretär Meiß zeigte die neuen Einkünfte, mehrere Petitionen an, u. a. von verschiedenen Beamtenkategorien den neuen Gehaltsstuf betr. Danach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Gierich (sonj.): Aus den Darlegungen des Finanzministers und aus dem Bericht des Berichterstatters konnten wir ersehen, daß die finanziellen Verhältnisse keine ungünstigen sind. Auch die Ergebnisse der Wahlen waren keine schlechten und die Verwaltung unserer Staats-eisenbahnen eine befriedigende. Trotzdem kann ich den Optimismus des Herrn Kolb nicht teilen. Die Hoffnungen, die auf die Tarifreform gesetzt wurden, haben sich nicht erfüllt und eine Vermehrung der Einnahmen aus den Bahnen wird nicht erwartet werden können. Mit einem weiteren Ausbau des Bahnnetzes sind wir einverstanden. Der Steuerfuß der Vermögenssteuer ist auf 11 1/3 festgesetzt worden. Für einen höheren Satz sind wir nicht zu haben. Wenn zu weiteren Steuern gegriffen werden muß, sind wir mit der Erhöhung der Einkommensteuer einverstanden. Diese Erhöhung soll aber nur die größeren Einkommen treffen. Die Aufhebung der Fleischsteuer wird sich kaum bemerkbar machen. Es ist dies eine indirekte Steuer, die, wie alle indirekten Steuern, nach unten kaum empfunden wird. (Widerpruch und Heiterkeit.) Ich muß dann noch auf einen Vorgang zu sprechen kommen, der in letzter Zeit viel erörtert wurde. Es handelt sich um die Präbiumwahl. Man macht uns den Vorwurf, daß die Nationalliberalen bei dieser Wahl unterlegen sind. Man hat gesagt, der Bloch habe sich nicht gegen die Konserverbäcker gerichtet. Wie die Wahlen gezeigt haben, war aber das Gegenteil der Fall. Man belegt uns wegen unserer Abtinnung mit verschiedenen Schmeichelnamen, man nennt uns Zentrumsheute und in

Enterbt.

Roman von Richard Dallas.

(Nachdruck verboten.)

Ich fragte Davis, ob er Littel oder van Bult schon gesehen habe; er verneinte es aber; ein Dienstmädchen, das im Hause diente und im höchsten Grade hysterisch war, habe ihn ungefähr um sieben Uhr geweckt, ihm aber nur gesagt, er möge doch einmal hinuntergehen und sehen, „was da los sei“. Er habe sich eiligst angekleidet und sei heruntergekommen, um hier die Dinge zu finden, wie ich sie gesehen hätte, nur daß zu jener Zeit niemand zugegen war außer einem Polizisten und der Hausbesitzerin, von denen der erstere an der Tür, die offen stand, Wache hielt, und die letztere halb geistesabwesend auf einem Stuhl im Hausflur saß. Kurz darauf sei ein anderer Beamter mit dem Mähne erschienen, mit dem ich gesprochen hätte, vermutlich ein Detektiv; dann sei er in das Zimmer hineingelassen, aber nach nichts gefragt worden; auch habe man ihm verboten, etwas zu berühren. Ferner erzählte er, auch Benton sei an der Tür mit dem Detektiv und dem Beamten erschienen, sei aber rasch wieder davongeeilt; sonst habe er niemand gesehen mit Ausnahme einiger Mitbewohner des Hauses und Dr. Vincolas, der den Tod Whites festgestellt und sich dann mit dem Verpreden, bald wiederzukommen, entfernt habe.

Dann verließ ich Davis, der seinen Sitz wieder eingenommen hatte und trat wieder zu dem Detektiv, der aber noch weniger wußte als wir; denn auf meine Frage, was er sich für eine Ansicht von der Sache gebildet habe, antwortete er: „Noch gar keine. Der Herr ist ermordet worden; dies ist, denke ich, alles.“ Ich kannte diesen Miles einigermaßen und wußte, daß er geschickter ist als der Durchschnit der Detektive, intelligent, in seinem Beruf erfahren und nicht geneigt, boreifige oder unverbündliche Meinungen zu äußern, und obgleich ich ihn auf Grund meiner mehr oder minder amtlichen Stellung zu einer

weiteren Äußerung hätte veranlassen können, so hielt ich dies doch zu jener Zeit nicht für ratsam und ließ den Gegenstand fallen, um meine Aufmerksamkeit Benton, der soeben zurückkam, zuzuwenden.

Er sagte mir, er habe ein paar Zeilen an Littel nach dessen Hotel geschickt, und dieser würde sofort zur Stelle sein; auch sei er in von Bults Wohnung gewesen; dieser habe jedoch die Stadt mit einem Frühzuge verlassen und der Diener habe erklärt, er wisse nicht, wann sein Herr zurückkommen werde.

Ich fragte ihn, ob er die Polizei geholt habe; er bejahte dies und erzählte, er habe unmittelbar nach der Entdeckung des Verbrechens einen Polizeibeamten in der Nähe des Hauses angetroffen und ihn gleich mitgenommen; dann habe er auf dessen Geheiß die Polizeiwache benachrichtigt und sei hierauf zu mir gegangen. Inzwischen war der Arzt zurückgekehrt, und eine Anzahl anderer Leute, Beamte und Reporter, stand in und vor dem Zimmer.

Nach einiger Zeit sah ich Littel, der unbemerkt von mir eingetreten war, an der Leiche stehen. Er wandte sich in demselben Augenblick ab und trat auf mich zu, als er mich sah; aber außer einer Äußerung des Schmerzes und Entsetzens hatte keiner von uns etwas zu sagen; wir standen schweigend da und betrachteten das Treiben um uns her.

Er erklärte Davis und redete ihn an, fragte auch, wo van Bult sei. Ich teilte ihm Bentons Verdict mit, und er äußerte nichts weiter. Nach einiger Zeit forderte der Polizeikommissar jedermann mit Ausnahme der Beamten auf, das Zimmer zu verlassen, und Littel und Davis mußten mit den übrigen hinausgehen. Ich blieb dank meiner halbamtlichen Stellung und trat zu dem Inspektor.

Er erklärte mir, der Coroner*) werde sofort mit den Ge-

*) In England und Amerika der Beamte, der bei verdächtigen Todesfällen die erste sofortige Untersuchung unter Zugziehung einer Jury zu leiten hat.

schworenen erscheinen, um den Tatbestand aufzunehmen; sei dies erledigt, so werde die Polizei eine gründliche Durchsuchung der Wohnung vornehmen. Ich entschloß mich, bis zu deren Beendigung zu bleiben. Unmittelbar darauf traten der Coroner und die Geschworenen ein; die letzteren standen nach ihrer gewöhnlichen Manier verdußt da und starrten um sich.

Die meisten von ihnen schienen das Hauptinteresse an der Leiche zu nehmen, und ein paar hatten sogar Lust, sie anzufassen. Dies wurde ihnen aber vom Coroner untersagt, der sie sogleich aufforderte, mit ihm die Wohnung zu beschichtigen.

Nachdem sie das Wohnzimmer durchsucht hatten, folgten sie dem Coroner in den Zwischenraum und das Schlafzimmer und von da wieder nach dem Wohnzimmer zurück. Wieviel sie wirklich entdeckt hatten, was der Mühe wert war, weiß ich nicht, aber ich glaube, es war sehr wenig. Nach diesem formalen Verfahren wurde ihnen noch ein zweiter Blick auf den armen White gestattet; dann wurden sie entlassen, um später zur Prüfung des Beweismaterials und Fällung ihres Wahrspruchs zusammenzutreten.

Sobald sie sich entfernt hatten, stieß ich einen Seufzer der Erleichterung aus und machte mich in Gemeinschaft mit dem Polizeikommissar und dem Detektiv an die wirkliche Feststellung des Tatbestandes. Das Wohnzimmer war mir mit seiner ganzen Einrichtung genau bekannt, und es fand sich auch nichts vor, was mein Interesse hätte erwecken können, bis der Detektiv, der sich über den Divan und Whites Leiche gebeugt hatte, in den wenige Zoll breiten Zwischenraum zwischen dem Sofa und der Wand hinunterlangte und eine kleine Ledermütze zum Vorschein brachte, die ich als zu dem vermischten Mantel gehörig erkannte.

Die Mütze hatte auf dem Fußboden unmittelbar unter Whites Kopf gelegen, dort, wo dieser teilweise über den Divan herabhing und war offenbar dorthin gefallen, als er sich niederlegte.

(Fortsetzung folgt.)

beider Zeit auch Marionetten. Wir waren nie vom Zentrum abhängig und haben stets nach unserer Ueberzeugung gehandelt.

Abg. Fröhlich (freil.): Zunächst glaube ich eine persönliche Bemerkung machen zu dürfen, von der ich annehme, daß sie die Billigung des gesamten Hauses finden wird.

Abg. Fröhlich (freil.): Zunächst glaube ich eine persönliche Bemerkung machen zu dürfen, von der ich annehme, daß sie die Billigung des gesamten Hauses finden wird.

Abg. Fröhlich (freil.): Zunächst glaube ich eine persönliche Bemerkung machen zu dürfen, von der ich annehme, daß sie die Billigung des gesamten Hauses finden wird.

Abg. Fröhlich (freil.): Zunächst glaube ich eine persönliche Bemerkung machen zu dürfen, von der ich annehme, daß sie die Billigung des gesamten Hauses finden wird.

Abg. Fröhlich (freil.): Zunächst glaube ich eine persönliche Bemerkung machen zu dürfen, von der ich annehme, daß sie die Billigung des gesamten Hauses finden wird.

Abg. Fröhlich (freil.): Zunächst glaube ich eine persönliche Bemerkung machen zu dürfen, von der ich annehme, daß sie die Billigung des gesamten Hauses finden wird.

Abg. Wiesler (Zentr.): Wir stehen auf dem gleichen finanzpolitischen Standpunkt wie der Herr Finanzminister.

Abg. Wiesler (Zentr.): Wir stehen auf dem gleichen finanzpolitischen Standpunkt wie der Herr Finanzminister.

Abg. Wiesler (Zentr.): Wir stehen auf dem gleichen finanzpolitischen Standpunkt wie der Herr Finanzminister.

Abg. Wiesler (Zentr.): Wir stehen auf dem gleichen finanzpolitischen Standpunkt wie der Herr Finanzminister.

Abg. Wiesler (Zentr.): Wir stehen auf dem gleichen finanzpolitischen Standpunkt wie der Herr Finanzminister.

Abg. Wiesler (Zentr.): Wir stehen auf dem gleichen finanzpolitischen Standpunkt wie der Herr Finanzminister.

Abg. Wiesler (Zentr.): Wir stehen auf dem gleichen finanzpolitischen Standpunkt wie der Herr Finanzminister.

Zur Flottenvereins-Artik. Stuttgart, 28. Jan. (Tel.) Der württembergische Landesausf. des Flottenvereins erläßt ein Rundschreiben an die Ortsgruppen mit der Aufforderung, energisch für den Verein zu arbeiten.

Wiener, 29. Jan. (Tel.) Der Marine-Ausschuß der ungarischen Delegation nahm das Marinebudget an.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Wien, 29. Jan. (Tel.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann die Spezialberatung des Budgets.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Berlin, 28. Jan. (Tel.) Entgegen anders lautenden Meldungen hat dem „Kof.-Anz.“ zufolge der Bundesrat bisher die Spiritus-Monopol-Vorlage noch nicht verabschiedet.

hd Berlin, 28. Jan. (Tel.) Das preussische Abgeordnetenhans begann heute die zweite Beratung des Justizetats.

hd München, 28. Jan. (Tel.) Am Donnerstag findet eine Staatsratsitzung unter dem Vorsitz des Regenten statt.

Paris, 28. Jan. In dem heute im Elysée abgehaltenen Ministerrat legte der Justizminister Briand die Gesetzesentwürfe über die Eidstellung und die Beförderung der richterlichen Beamten vor.

Paris, 28. Jan. Der Erzbischof von Paris, Kardinal Richard, erlag, wie schon telegraphisch berichtet, heute im Alter von beinahe 89 Jahren einer Lungenerkrankung.

Paris, 28. Jan. (Tel.) Die Eröffnung des Testaments des Kardinals Richard erfolgt im Beisein der aus der Bretagne erwarteten Angehörigen heute abend.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem königlich preussischen Oberstabsarzt Dr. Friedrich Jahn, Regimentsarzt des Grenadierregiments Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreussischer) Nr. 6, das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Jahringerring Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberpostdirektor Kederer in Konstanz die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Kronen-Ordens III. Klasse zu erteilen.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 24. Januar d. J. wurde Betriebssekretär Georg Wambsgaun in Krauchwies zum Stationsverwalter dortselbst ernannt.

Stenent Friedrich Schlude in Adolfszell und Joseph Schmid in Ettlingen mit der Amtsbezeichnung „Betriebsassistent“ zu Expeditionsassistenten ernannt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armekorps.

Keller, Oberstlt. und Bats.-Kommandeur im Schleswig-Holstein. Inf.-Regt. Nr. 9, mit der gefehl. Pension und der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform zur Disp. gestellt und zum Vorstand des Art.-Depots in Rastatt ernannt. Zum überzähl. Major befördert: zenauber, Hauptmann, beim Stabe des Bion.-Bats. Nr. 14. Aus der Schutztruppe für Südwestafrika scheidet am 31. Januar 1908 aus und wird mit dem 1. Februar 1908 im Heere angestellt: Barak, Hauptm., als Komp.-Chef im 5. Bion.-Inf.-Regt. Nr. 113. Zum Lt. mit Patent vom 22. Juni 1906 befördert: Richter, Fähnrich im 5. Bion.-Inf.-Regt. Nr. 113. Zu Dis. mit Patent vom 22. Juli 1906 befördert: die Fähnriche: v. Regenauer, Sotom im 1. Bion.-Leib-Dr.-Regt. Nr. 20, Gullmann im 8. Bion.-Dr.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, Schmidt im 2. Bion.-Leib-Dr.-Regt. Nr. 30, Metzger im 3. Bion.-Leib-Dr.-Regt. Nr. 50, Gerwan im 4. Bion.-Leib-Dr.-Regt. Nr. 66, Otto, im Bion.-Bats. Nr. 14. Zu Dis. befördert: die Fähnriche: von Dahn im 2. Bion.-Inf.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, dieser unter Vergebung in das Inf.-Regt. Hamburg (2. Bion.-Bats.) Nr. 76, Heineke, v. Ofte im 3. Ober-Inf.-Regt. Nr. 172, Sieger im 3. Bion.-Dr.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, Schanz im Bion.-Inf.-Regt. Nr. 14. Zu Fähnrichen befördert: die Unteroffiziere: Borenz im 2. Bion.-Inf.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Schifkowski im 4. Bion.-Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Suttner im 5. Bion.-Inf.-Regt. Nr. 113, Ackmann im 6. Bion.-Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Stuken im 2. Bion.-Dr.-Regt. Nr. 21, v. Böttmer im 5. Bion.-Leib-Dr.-Regt. Nr. 76, Baas im Bion.-Bats. Nr. 14. Dr. Ridel, Oberstabs- und Regts.-Arzt des 1. Ostpreuß. Feldart.-Regts. Nr. 16, unter Beförderung zum Gen.-Oberarzt zum Div.-Arzt der 39. Div. ernannt. Ein Patent seines Dienstgrads verliehen: dem Oberstabs- und Regts.-Arzt: Dr. Hammer des 1. Bion.-Leib-Dr.-Regts. Nr. 109. Zum Regts.-Arzt ernannt unter Beförderung zum Oberstabsarzt: der Stabs- und Bats.-Arzt: Dr. Buchbinder des 3. Bion.-Leib-Dr.-Regts. von Goeben (2. Rhein.) Nr. 28, der dem 4. Bion.-Leib-Dr.-Regt. Nr. 66. Befördert zu Stabsärzten: die Oberärzte der Ref.: Dr. Bruns (Heidelberg), Dr. Heister (Karlsruhe), Dr. Lafer (Freiburg), die Oberärzte der Landw. 1. Aufgeb.: Dr. Guber (Heidelberg), Dr. Weismar (Mannheim), Dr. Schwörer (Mudolf), (Freiburg); zu Oberärzten: die Assist.-Ärzte der Ref.: Dr. Wolf (Heidelberg), Guth (Stodach), Dr. Mamwell (Mannheim); zum Assist.-Arzt: der Unterarzt der Ref.: Dr. Giesch (Stodach); der Unterarzt der Landw. 1. Aufgeb.: Dr. Sägend (Lörach).

Personalveränderungen

im Ober-Postdirektionsbezirk Konstanz. Gestorben ist der Postmeister Wagner in Schopfheim.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 27. Jan. Das Ministerium des Innern veröffentlicht im Einvernehmen mit dem Reichsanwalt eine neue Verordnung für die Einfuhr fremdländischer, nicht zu den in Deutschland heimischer Haustier-Rassen gehörigen Tiere, die zu wissenschaftlichen oder Ausstellungszwecken bestimmt sind und für die besonders bezeichneten zoologischen Gärten und Tierparks eingeführt werden. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Februar in Wirkung. In den zoologischen Gärten und ähnlichen Anstalten, denen Erleichterungen bei der Einfuhr fremdländischer Tiere für wissenschaftliche oder Ausstellungszwecke gewährt worden sind, gehört im Großherzogtum Baden der Tiergarten in Karlsruhe.

Karlsruhe, 28. Jan. Die Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse stellt ihr Vermögen folgendermaßen dar: Berginsicht angelegte Kapitale 161 805,04 Mark, Rassenvermögen 2 765,94 Mark, Rassenvermögen 87,50 Mark, zusammen 164 658,48 Mark. Bereits bewilligte, aber noch nicht bezogene Beihilfen (Ausgabereise) 7 510,00 Mark. Reines Vermögen am 31. Dezember 1907 157 148,48 Mark, (reines Vermögen am 31. Dezember 1906 135 027,94 Mark.) Somit hat sich das Vermögen im Jahre 1907 vermehrt um 22 120,54 Mark.

Durlach, 26. Jan. Mit Genehmigung des Großh. Ministeriums des Innern finden in der Zeit vom 17. bis 29. Februar d. Js. auf Angustenberg ein Vorkursus statt, in welchem theoretischer und praktischer Unterricht in Milchbehandlung und Milchverarbeitung, insbesondere auf Butter, erteilt wird. Zur praktischen Unterweisung dient die hiesige Zentralfabrikmolkerei. Teilnehmer an dem Kurs können: Hof- und Wohnung in unierer Anstalt gegen die Vergütung von 1.40 M. bezogen erhalten. Auf Ansuchen können die Kosten teilweise oder ganz erlassen und die Reisekosten teilweise oder ganz ersetzt werden. Sachliche Anmeldungen, denen ein Leumundszugnis und, wenn auf Vergünstigungen Anspruch gemacht wird, ein Vermögenszeugnis beizufügen ist, sind bis längstens Samstag den 8. Februar d. J. an die Landwirtschaftsschule Angustenberg, Post und Station Gröbigen bei Durlach, einzureichen, die auf Wunsch auch weitere Auskunft erteilt.

Mannheim, 28. Jan. Die Kosten für unsere zweite Dekarabteilung, die sich auf 2,3 Millionen Mark belaufen, sucht unser Stadtrat zur größeren Hälfte auf diejenigen Haus- und Grundbesitzer abzuwälzen, für deren Grundstücke von der Verkehrssteigerung eine Wertverhöhung zu erwarten ist. Ge-

hört auf § 69 der badischen Städteordnung schlägt er den Stadtvorordneten vor, dazu etwa 350 Eigentümer solcher Grundstücke beizuziehen, die noch unbebaut oder erst seit der Genehmigung der Brücke bebaut worden sind. Sogar die kapitalisierten Unterhaltungskosten sollten in dieser Weise zu 52 Prozent gedeckt werden. Das ging jedoch den Stadtvorordneten zu weit. Sie übernahmen die Unterhaltungskosten auf die Stadtkasse und genehmigten nur den Bezug der Besitzer von Bauplänen. Zur Durchführung dieses Beschlusses ist Staatsgenehmigung erforderlich. Wird sie erteilt, so wird die Stadt vom Domänenfiskus einen Beitrag von nicht weniger als 900 000 M. fordern und nötigenfalls in Prozente herauszuschlagen suchen.

Mannheim, 28. Jan. Die elf Serienlosgehalte, die sich im Laufe der letzten Jahre hier aufstapeln, sind nun alle wieder ausgetrotet. Schriesheim (Vertrags), 2. Jan. Aus dem Jahresbericht der Heilstätte Stammberg bei Schriesheim (Sanatorium für lungentranke Damen des Mittelstandes) entnehmen wir, daß die Heilstätte vom 1. August 1907 bis 31. Dezember 1907 von 678 Patienten besucht war, von denen 636 zur Entlassung kamen. Ueber die Hälfte der Patientinnen hatte keinen bestimmten Beruf, die andern gehörten den verschiedensten weiblichen Berufsarten an; einen ziemlich großen Prozentsatz stellen die Lehrinnen. Ueber 80 Prozent stehen im Alter von 15 bis 35 Jahren, also gerade im erwerbsfähigen. Die Erfolge sind als durchaus gute zu bezeichnen. Die Betriebskosten betragen etwa 100 000 M. jährlich. Da die Heilstätte ihre Hauptbedürfnisse aus Schriesheim selbst deckt, so fallen auf Schriesheim nahezu 70 000 M., eine ganz respektable Summe für einen Platz, der beim Festen jeder Industrie mehr oder weniger auf den zweifelshaften Ertrag der Kirchen- und Weimertein angewiesen ist.

K. Schmersheim (A. Mosbach), 28. Jan. Heute feierten der 80 Jahre alte Schiffer Jakob Christoph Kühne und dessen Ehefrau Katharina Johanna geb. Schmitt, die 74 Jahre alt ist, das Fest der goldenen Hochzeit.

Wetzheim a. M., 27. Jan. Heute nachmittag um halb 2 Uhr sprang ein junger Mann, der aus der Gegend von Karlsruhe stammt und in einem hiesigen Geschäft angelehrt ist, in den Main. Glücklicherweise konnte er noch rechtzeitig gerettet werden, da zufällig Fischer in der Nähe beschäftigt waren und den Vorgang beobachtet haben. Geistige Anmattung, deren Spuren in den letzten Tagen an ihm bemerkt worden sein sollen, werden wohl die Ursache gewesen sein.

Bretten, 28. Jan. Die Einlagen der Sparkasse Bretten betragen Ende 1906 11 611 499 Mark, am Schluß 1907 11 615 571 Mark, somit mehr 4 072 Mark. Bei den Rückzahlungen sind die kapitalisierten Zinsen pro 1906 — 398 500 Mark — inbegriffen. Die Sparkasse verzinst die Einlagen bis 20 000 Mark bei 1/2 monatlicher Zinsberechnung zu 4 Proz.

Frozheim, 28. Jan. Die Gemeinderäte von Frozheim und anderen Orten beabsichtigen, eine Petition an die Landstände zu richten wegen Erbauung einer Bahn von Frozheim nach Bretten.

Frozheim, 28. Jan. Wegen Goldbichstahls und Schererei wurden dieser Tage der Schmied Eugen Ritter und dessen Vater, der Karl Ritter, von der Kriminalpolizei festgenommen.

Δ Von der Enz, 28. Jan. In Etrennenfeld verunglückte vor einigen Tagen beim Nobeln der 10jährige Sohn des Schmiedemeisters Jüngling. Der Junge brach beide Beine und erlitt solch schwere innere Verletzungen, daß er gestorben ist.

Emmendingen, 28. Jan. Aus Segau wird den „Breisg. Nachr.“ geschrieben: Der bei seinem Bruder, dem Landwirt Andreas Haas, wohnende Tagelöhner Wilhelm Haas hantierte im Weisfeld der Kinder seines Bruders mit einem Revolver. Möglicherweise entlud sich die Waffe. Der Schuß tötete sofort ein sechsjähriges Kind. Wilhelm Haas verletzte sich dann selbst durch einen Schuß in den Mund schwer.

Freiburg, 28. Jan. In der Generalversammlung der Kranken-, Alters- und Sterbekasse der Freiburger Fabrikarbeiter teilte der Vorsitzende mit, daß ein Arbeiter eine Stiftung von 10 000 M. als Zuschuß zum Grundstücksvermögen gemacht hat. Die Zinsen dieses Vermögens sollen in erster Linie der Altersklasse zugute kommen.

St. Märgen, 28. Jan. Die Gendarmerie verhaftete dieser Tage einen hier wohnenden Schloffer. Der Mann soll wiederholt Verbrechen gemacht haben, seine Frau zu vergiften. Bei einem abermaligen Versuch am Donnerstagabend holte die Frau einen Nachbar, um ihn von dem Vergiftungsversuch zu überzeugen. Der gärtliche Gatte ist Vater von fünf Kindern.

Donauersingen, 28. Jan. Der Motorwagen-Verkehr Donauersingen-Dürheim-Schwenningen für 1908 ist finanziell gesichert.

Lörach, 28. Jan. Heute früh war in der Werkstatt der lithographischen Anstalt J. Gintzer aus bis jetzt noch unbekannter Ursache Feuer ausgebrochen. Die Werkstatt ist ausgebrannt.

Konstanz, 28. Jan. Ratsschreiber Arnold von Hornberg, welcher nach Unterschlagung von über 4000 M. flüchtig ging, wurde in einem hiesigen Restaurant verhaftet. A. hat u. a. auch Gelder des Militär-Veteranen-Vereins Hornberg, dessen Kassierer er war, veruntreut.

Konstanz, 28. Jan. Die beiden jugendlichen Wechselwälder aus Mannheim liegen in einem hiesigen „öffentlichen Hause“ nicht weniger als 2050 M. liegen.

Kaiser-Geburtstags-Feiern in Baden.

Heidelberg, 27. Jan. Gestern fand das städtische Festballet zur Feier des Geburtstages des Kaisers statt, an dem die Militär- und Waffervereine teilnahmen. Herr Bürgermeister Prof. Dr. Walz eröffnete das Fest mit einer Begrüßungsansprache. Der Loast auf den Großherzog wurde vom 1. Vorsitzenden des Pfalzgauverbandes Herrn Rechtsanwält u. Hauptm. d. R. Dr. Bauer ausgebracht. In ehrungsvoller Rede feierte der derzeitige Prorektor der Universität, Herr Geheimrat Hofrat Dr. Jellinek das Meer, während der Loast des Herrn Prof. Dr. Wild dem deutschen Vaterlande galt. Der Kommandeur des Bezirkskommandos Heidelberg, Herr Oberleutnant Schöngarth, brachte den Dank der Angehörigen der Armee in einem Hoch auf Stadt und Bürgerschaft zum Ausdruck. In angenehmer Abwechslung mit den Trinkreden standen die vorzüglichsten gesanglichen Leistungen des Heidelberger Sängerverbandes und die musikalischen Darbietungen des beliebten städtischen Orchesters. Herr Bürgermeister Wielandt sprach den Sängern und dem Orchester für ihre Mitwirkung den Dank der Festteilnehmer aus.

Affinstadt (Amt Bogberg), 27. Jan. Die Feier des Geburtstages unseres Kaisers verlief hier in schöner Weise. Am Vorabend hielt der Sängerverein Kaiserball ab. Heute um 1/2 10 Uhr war Kirchenparade sämtlicher Vereine, daran anschließend feierlicher Gottesdienst. Mittags fand Ball des Militärvereins im Gasthaus zur Krone statt.

Offenburg, 27. Jan. Die Feier von Kaisers Geburtstag wurde gestern durch einen Fackelzug und ein Bankett eingeleitet. Das gesamte Offizierkorps des hiesigen Regiments, die Beamtenschaft und zahlreiche Einwohner der verschiedensten Stände füllten die geräumige Halle bis auf den letzten Platz. Die Festrede hatte Herr Kreisrichter Bopp übernommen. Den Loast auf den Großherzog brachte in kurzen, gewählten, von patriotischer Begeisterung erfüllten Worten Herr Oberst Schuch vom hiesigen Inf.-Regt. aus. Der Männergesangverein Concordia verschönte durch Vortrag mehrerer Chöre die gelungene, vaterländische Feier.

Walbach (Amt Säckingen), 27. Jan. Der Geburtstag des Kaisers wurde gestern in recht würdiger Weise begangen. Um 9 Uhr war Fackelzug zur Kirche, woran sich der Militärverein und die Schuljugend beteiligten. Abends fand im Gasthaus zum „Engel“ ein Bankett statt, bei welchem Herr Pfarrer Niegelsberger die Festrede hielt.

Aus der Heimdenz.

Karlsruhe, 29. Januar. Der Großherzog ist heute vormittag 9.39 Uhr von Berlin kommend hier eingetroffen.

Der Kriegerpappel feste Stunden. Wie man uns mitteilt, wird die Kriegerpappel im Garten des Stephaniensbads in Weierheim am Donnerstag den 30. ds. Mts. fallen. Der Sägewerksbesitzer Albert Calmes-Friedrichstal ist beauftragt, die Pappel zu fällen. Gestern, Dienstag, nachmittag 1/4 4 Uhr fiel der Kleinie „Zweig“ der Pappel, der 90 Zentimeter Durchmesser und einen Kubikinhalt von gegen 4 Kubikmeter aufweist, zu Boden. Zwei seiner Kameraden, jeder über einen Meter Durchmesser, rieren noch die Krone. Der Durchmesser des Stodendes des Pappelstammes beträgt gegen 4 Meter. Die Pappel wird heute noch einmal photographiert werden und dann wird Sieb um Sieb den Stamm zersplittern und fällen.

„Seimattliche Kunstflüge“, freie Vereinigung Karlsruhe Künstler und Kunstfreunde. Heute, Mittwoch, abends 8 Uhr, findet im Konservatoriums-Saal ein Musikabend heimischer Kompositionen statt. Es werden Kompositionen von A. v. Dusch, J. Weismann, R. Origner, K. Gerold, Lilly Meyer-Ragener zum Vortrag kommen.

Gesangverein Concordia. Am letzten Donnerstagabend veranstaltete die Sängerschaft der „Concordia“ ihrem bisherigen hochverehrten Chormeister Herrn Franz Bureich, der im letzten Späthjahr aus Gesundheitsrücksichten von seinem Dirigentenamt zurücktrat, die schon längst geplante, aber verschobene Umständliche Verabschiedungsfeier, die einen in allen Teilen wohl gelungenen Verlauf nahm. Nachdem der Chor eine zureichende Komposition „Waldbesuche“ zu Gehör gebracht, begrüßte der 1. Vorsitzende Herr Fed die zahlreich erschienenen und sprach sodann Herrn Bureich in zu Herzen gehenden Worten für die vielen um den Verein erworbenen Verdienste den herzlichsten Dank aus. Es erfolgte sodann die Uebergabe des von den Sängern gestifteten Geschenks, einer prachtvollen Chaiselongue. Herr S. Hofmann überreichte ferner ein hübsches Lorbeer-Arrangement. Nachdem Herr Bureich für die ihm dargebrachte Ovation gedankt hatte, erfreute der jetzige Chormeister Herr Robert Pracht mit einem vorzüglich zu Gehör gebrachten Violinlängert von Bériot, wobei ihn Herr Bureich am Klavier meisterhaft begleitete. Herr Rechtsanwält Butinski schiederte sodann in poetischen, humordurchwürzten Worten „Bureichs Verdegang“ und erteile damit reichen Beifall. Es wechselten noch mehrere Chöre mit Vorträgen und Solis. Erst nach Mitternacht endete die Feier, die allen in fester Erinnerung bleiben wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruher Sängerkör in München. Aus München wird uns geschrieben: Am Samstag sollte in München „Tristan und Isolde“ gegeben werden, doch mit des Geschiedes Mächten — uhm. Waren schon zur Durchführung von Wagner's hohem Lied der Liebe wegen Krankheit heimischer Mitglieder und des Amerika Urlaubes Stabschef Sängers Ernst Krauß-Berlin, Max Wiltner-Karlsruhe und Heuten-Mannheim nötig, so freigte sich noch die Verlegenheit unserer Opernleitung, als auch Ernst Krauß wegen eines Infuenza-Anfalls abteilungsweise. Es wurde nun „Lohengrin“ angelehrt, ohne daß einer unserer drei Lohengriner und sechs Elsas, infolge der Erkrankung unserer von Sängern und Bühnentechnik gleich gefährdeten Klimas, zur Verfügung standen. So kam es, daß in dieser bemerkenswerten Vorstellung, mit der sich bereits unsere Lokalkritiker befassen, nur die Ortraud und der Heertrauer Eigengedächts des Königl. Bayerischen Hof- und Nationaltheaters waren. Wenn trotzdem eine recht gute Aufführung zustande kam, so war es das Verdienst unseres „Fischer-Franzels“ mit seiner wunderbaren Dirigentenkunst und der ausgezeichneten Kräfte, die uns drei fremde Bühnen sandten, vor allem der Vertreter des Teufelsmundes (Kammerjäger Wiltner) und Lohengrins (Tänzer). Beide Karlsruher Künstler haben der hiesigen Intendanz schon öfter in Münden ausgeholfen und sind stets gern gesehene Gäste. Herr Tänzer gilt sogar als „der kommende Tenor“ hier, der Netter aus der Alleinherrenschaft Annotes. Die beiden Künstler wurden denn auch diesmal durch wiederholten namentlichen Hervorruft ausgezeichnet. Die Münchener Presse aber singt einstimmig ihr Lob. So schreibt die „Allgemeine Zeitung“ über Herrn Wiltner: „Sein Teufelmund ist eine Glanzleistung aus dem Geb; der oft fast tenorale Charakter seines Organs ist für die Zeichnung dieser Figur nicht ohne Nutzen.“, und die „Münchener Neuesten Nachrichten“ urteilen über Herrn Tänzer: „Trotzdem auch er an einer leichten Halsentzündung litt, entziedte der Sänger wieder durch unergleichlich schöne und reine Töne und durch eine bereits soweit gediehene Beherrschung, daß man ihm — einen Meister die Feilz Motil und Feilz von Krauß wünschön möchte, damit er der Vollendung zugeführt würde! Mit teilweise Erfolg verjuchte der intelligente Sänger bereits seine allzu offene Fongebung zu beden und dadurch zu veredeln.“ Aus alledem erhellt, daß die Karlsruher berechtigten Anlaß haben, auf ihre vielbegehrten Sängerkör und ihre Erfolge vor einem verwöhnten Publikum stolz zu sein und sich über mit Genugtuung zu freuen.

Berlin, 28. Jan. Die Eröffnung des Heibel-Theaters fand mit einer Generalprobe von „Maria Magdalena“ vor geladenem Publikum statt.

Berlin, 28. Januar. (Tel.) Ein neues System für drahtlose Telegraphie mit kontinuierlichen Wellen wurde von dem Erfinder v. Lepel der Inspektion der Verkehrstruppen durch Telegraphen von Reichsminister bei Berlin nach Braun-schweig auf 280 Kilometer mit Erfolg vorgeführt. Ein höchst einfacher kleiner Apparat erzielt bei einem geringen Verbrauch von elektrischem Strom einen großen Nutzeffekt und gestattet auch die Ausarbeitung der drahtlosen Telephonie.

Padua, 28. Jan. (Tel.) Dem Philosophen Robert Ardigie wurden zu seinem 80jährigen Geburtstag seitens der Regierung der italienischen Universitäten und der Stadt Padua besondere Ehrungen zu teil.

Heidelberger Hochschulkurse für Lehrer und Lehrerinnen.

Heidelberg, 28. Januar. Zu seiner freudigen Genugtuung kann der Arbeitsausschuß mitteilen, daß er auf seine Eingabe um Unterstützung der Kurse von Gr. Ober-Schulrat folgende Zuschrift erhielt: „Wir sind bereit, die Bewilligung einer Beihilfe für die Zwecke der diesjährigen Hochschulkurse f. J. höheren Orts zu beantragen und zwar in einer Höhe, daß der Aufwand für die Vorlesungen — wenigstens zum größeren Teil — daraus wird bestritten werden können. Ueber den Betrag selbst kann eine Entscheidung erst später getroffen werden. Ferner werden wir zur gegebenen Zeit die Kreisfunktionsstellen aufweisen, der Lehrern und Lehrerinnen, die an diesen Kursen teilnehmen wollen, den erforderlichen Urlaub zu erteilen, soweit auf die fragliche Zeit nicht ohnehin Ferien fallen oder verlegt werden können und sofern in diesen Fällen die Anordnung einer Dienstanstalt nicht besonderen Schwierigkeiten begegnet.“

Berlin, 28. Jan. (Tel.) Von den beiden auf der neuen Charlottenburger Brücke über dem Landwehrkanal stehenden 20 Meter

hohen Gerüsten, die zur Errichtung mächtiger Monumentalfiguren zum Schmuck der Brücke dienen, ist heute das eine eingestürzt, wobei ein Arbeiter verletzt wurde. Auch das zweite droht einzustürzen. Der Verbruch über die Brücke ist einseitig gesperret. Die Ursache des Einsturzes ist noch nicht ermittelt, steht aber vermutlich mit dem heute herrschenden starken Winde in Zusammenhang.

hd Berlin, 28. Jan. (Tel.) In der Gastwirtschaft von Gaujtschid in der Göllicherstraße hat sich eine aufregende Liebes-Tragödie abgespielt. Dort verjuchte der 22jährige Kaufmann Wilhelm Jacobowsky die um fünf Jahre jüngere Stieftochter des Gastwirts Schulze zu erschließen und sich dann selbst zu töten. Beide sind schwer, doch nicht lebensgefährlich verletzt. Jacobowsky hat die Tat begangen, weil seine Werbungen von dem Mädchen zurückgewiesen wurden.

hd Berlin, 28. Jan. (Tel.) Der Mord in der Gerichtsstrafe scheint sich bei näherer Betrachtung doch als ein Raubmord herauszustellen. Es ist festgestellt, daß die Ermordete als vermögeng geolien hat. Sie soll einige tausend Mark besitzen und kleinere Summen verkehren haben, die sie sich dann ratenweise zurückgestellt ließ. Ob Geld gestohlen ist, konnte bisher nicht festgestellt werden. Ueber den Täter selbst herrscht noch völliges Dunkel.

Halle a. S., 28. Jan. In Zeit erkrankten in der höheren Mädchenschule dreißig Schülerinnen unter Vergiftungserscheinungen. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Vergiftung von Arsenikaub im Musiksaal herrührt in dem vorher eine Sammlung ausgestopfter Vögel gestanden hatte.

Hamburg, 28. Jan. (Tel.) Der japanische Ingenieur Schmidt aus Tokio, der mit Kollegen das elektrische Eisenbahnkraftwerk bejichtigte, kam dem Schalter zu nahe und wurde durch den Starstrom getötet.

Dortmund, 28. Januar. Auf Fache Maximilian bei Hamm wurde durch die Unvorsichtigkeit eines Maschinisten die Fördermaschine beschädigt. Der Betrieb ruht ganz. Da auch die Wasserhaltung außer Betrieb, ist die Lage zur Zeit sehr schwierig. Die Belegschaft wird zeitweilig über Tage beschäftigt.

Zur Schnakenvertilgung. Schon wiederholt haben wir an dieser Stelle auf verschiedene, praktisch erprobte Mittel zur Vertilgung der Schnaken, die sich um die Winterzeit oft massenhaft in Kellern und Abtrittgruben einnisten, hingewiesen. Wir haben auch schon manches andere Mittel, das neuerdings zur Bekämpfung der Schnakenplage angepriesen wird, bekannt gegeben. Als sehr wirksam hat sich das von der hiesigen Gemeindebehörde angewandte Mittel, die Schnakenester in den Kellern und Stuben mit Spiritusbrennern abzuflammen, erwiesen. Aber auch die Hauseigentümer sollten es sich im eigenen Interesse angelegen sein lassen, das lästige Insekt gerade jetzt wo die Gelegenheit günstig ist, zu vernichten. Die städt. Gaswerke stellen geeignetes Personal zum Abflammen der Keller- und Stubenwände gegen die sehr mächtige Vergütung von 15 s für jedes Fenster und jede Grube zur Verfügung. Jedemwelche Feuersgefahr für die Gebäude ist mit dieser Art der Abhilfe nicht verbunden. Anmeldungen nimmt die Direktion des Gaswerks bis zum 13. Februar d. Js. entgegen.

Diebstahl. Am 28. d. wurde einem Händler im Schützenstrassen-Schulhaus, während er sich in der Lesehalle aufhielt, aus seinem Ueberzieher das Portemonnaie mit 18 Mk. gestohlen. Aus dem Hausgang einer Wirtschaft in der Gartenstraße stahl am 25. d. ein Unbekannter ein Fahrrad. Adler, Fabriknummer 24234, der Polizeinummer 20009 Arhe., i. W. von 80 Mk. — In einem Geschäft in der Weststadt wurden in letzter Zeit wiederholt größere Beträge aus der Tageskasse entwendet, und das schließlich der Verdacht auf den Ausläufer, einen 41 Jahre alten verheirateten Mann aus Eichbach, fiel, wurde er unbemerkt beobachtet und am 25. d. abends in dem Augenblick ertappt, als er wiederum in die Kasse griff.

Verhaftet wurde ein 15 Jahre altes Dienstmädchen von hier, welches dringend verdächtig ist, seiner Dienstherrin 120 Mk. unterschlagen zu haben.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 28. Jan. Der Verdacht, den Mord an der Glaserwitwe fuhr begangen zu haben, hat sich auf den mit der Ermordeten im gleichen Hause wohnenden 30jährigen früheren Finanzpraktikanten Vareiß gelenkt. Vareiß wird als ein brutaler und roher Mensch geschilbert, der geistig nicht als normal gilt. Er ist verhaftet worden.

Oberndorf (Württbg.), 28. Jan. Vergangene Nacht fand man auf den Schienen den schrecklich verstümmelten Leichnam eines Mannes. Es wird angenommen, daß der Verunglückte, der 40jährige Diener W. Klumpp sich während der Fahrt in einen anderen Wagen begeben wollte, dabei abgestürzt und unter die Räder des Zuges gekommen ist.

Gerichtszeitung.

Donauerschiffen, 28. Jan. Gegen das Urteil des Schöffengerichts Stodach im Prozeß Wittmann-Willibald hat dem hiesigen „Tagebl.“ zufolge der Vertreter des Privatklägers, Rechtsanwalt Welter-Konstant, Berufung eingelegt.

Berlin, 28. Jan. (Tel.) Gegen den Herausgeber der Berliner Wochenchrift „Morgen“, Dr. Landshöfer hat Graf Kuno Moltke Strafantrag gestellt. Der Graf sieht sich durch einen die Moltke-Affäre berührenden Artikel der Zeitschrift beleidigt.

Bonn, 29. Jan. (Tel.) Das hiesige Schwurgericht hat den Studenten Hans Pagenstedt von der Anklage der Vergiftung der Anna Wirtz, Tochter eines Bäckermeisters in Münster, freigesprochen.

Innsbruck, 28. Jan. (Tel.) Der Kravallprozeß in Rovereto nimmt den Verlauf, der allgemein vorausgesehen wurde. Die angeklagten Irredentisten leugnen alle gegen sie vorgebrachten Beschuldigungen und wollen von den deutschen Ausführlern durch Beschimpfungen gereizt worden sein. Nur zwei Italiener wollen sich aus letzterem Grunde zu Tätligkeiten haben hinreizen lassen. Die Vorladung des Professors Meyer wurde abgelehnt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 28. Jan. Der Großherzog von Baden speiste infolge veränderter Dispositionen heute mittag nicht auf der Gefandtschaft, sondern folgte einer Einladung der Majestäten zur Frühstückstafel. Der Großherzog empfing am Vormittag im Kgl. Schloß den Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg und hielt heute nachmittag im Palais der badischen Gefandtschaft einen größeren Empfang ab, zu dem gegen hundert Personen, hauptsächlich Landesangehörige, erschienen. Der Großherzog nahm beim badischen Gefandten das Diner ein und reiste heute abend nach Karlsruhe ab.

Berlin, 28. Jan. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sind von hier abgereist.

Berlin, 29. Jan. Ueber Festlichkeiten anlässlich des Geburtstages des Kaisers liegen vom Auslande noch Meldungen vor aus Belgrad, Madrid, Lissabon, Warschau und New-York, sowie Cincinnati, Philadelphia und St. Paul.

Heidelberg, 28. Jan. Prinz Leopold zur Lippe, der Rhein des regierenden Fürsten von Lippe-Deimold, ist heute

Essen (Ruhr), 28. Jan. (Tel.) Arge Ausbreitungen liehen sich vier Bergleute in Aray dadurch zu Schulden kommen, daß sie einen Gendarmenwachmeister, der sie zur Ruhe verwies, tätlich angriffen und ihm das Seitengewehr entrieffen. Der Beamte machte von seinem Revolver Gebrauch und durchschloß einem Angreifer beide Beine. Die Angreifer wurden nachts verhaftet.

Alteneffen, 28. Jan. (Tel.) Heute nachmittag fiel ein Schulknabe in die mit Wasser gefüllte Lehmgrube einer Ziegelei und ertrank. Zwei 14jährige Schulkameraden, die ihn retten wollten, ertranken ebenfalls. Die Leichen sind geborgen.

Köln, 28. Jan. Drei neue Erkrankungen an Genickstarre wurden hier amtlich festgestellt und zwar an einem sechs- und an einem 24jährigen Mädchen und einem achtjährigen Jungen, die sämtlich in das Augusta-Hospital gebracht wurden.

Wetter, Eis- und Hochwasser-Nachrichten.

Karlsruhe, 29. Jan. Heute vormittag trat wieder leichter Schneefall ein. Das Wetter sorgt also genügend für Abwechslung.

L. Heidelberg, 29. Jan. Einer der interessantesten und zugleich seltensten Naturvorgänge hat sich gestern der hiesigen Einwohnerschaft dar. Nachdem der Neckar nahezu 4 Wochen festgefroren war und auf seinem Ufern täglich tausende von Menschen gewandert waren, konnten viele der Verlockung, auf ihm ihre Spaziergänge zu machen, nicht widerstehen, war in den letzten Tagen oft überretendes Wasser ein Zeichen, daß es mit der Eisherrlichkeit bald sein Ende haben würde. Tauwetter trat ein. Hunderte von Menschen standen das ganze Ufer entlang, bis ein dumpfes Dröhnen oberhalb der alten Brücke den Zusammenbruch der Eisbede verkündete. Die Schollen brachen sich an den gewaltigen Pfeilern und warfen sich oft meterhoch auf. Das Wasser drang durch und die große Eisbede, die in der letzten Zeit oft bedenkliche Risse gezeigt hatte, war in wenigen Minuten ein wogendes Meer. Die gewaltigen Schollen, oft bis zu 5 Meter lang, schoben und drängten sich, bis sie nach gewaltigem Anprall auf den unten am Neckar entlang führenden Weg zu liegen kamen. Die großen Platten (40 Zentimeter dick) sind die letzten Ueberreste des

Mittag 12 Uhr im Samariterhaus in Heidelberg, wohin er sich zur Vornahme einer Operation begeben hatte, verstorben.

Belgrad, 28. Jan. Die Stupskina hat heute die Budgetdebatte begonnen, der Finanzminister legte seine Exposé dar. Das Jahr 1907 wird mit einem Ueberfluß abgeschlossen. Ebenso sei das Gleichgewicht für das Jahr 1908 sicher gestellt.

Sofia, 29. Jan. Der Führer der demokratischen Partei Malinoff wurde mit der Bildung des neuen Kabinetts betraut.

London, 28. Jan. Die Offiziersdeputation des Infanterieregiments „Hüft Wäcker“ war heute zum Frühstück im Schloß Windsor geladen, von wo die Herren heute nachmittag hierher zurückkehrten.

London, 29. Jan. Die Wahlen zur gesetzgebenden Versammlung der Kap-Kolonie haben einen erdrückenden Sieg der Südafrikaner-Partei über die bisher herrschende englische Partei der Progressiven ergeben. Zwei Drittel der Wähler haben gegen die Progressiven gestimmt. Man erwartet eine Mehrheit von 30 Angehörigen der Südafrikaner-Partei in der 107 Mitglieder zählenden Versammlung.

hd Petersburg, 29. Jan. Im Ministerium des Aeußern hatte gestern der dänische Gesandte eine lange Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Gubastow bezüglich der Ostseeangelegenheit. Auch der holländische Gesandte sprach in derselben Angelegenheit im Ministerium vor. Die Ostsee-Angelegenheit geht ihrem befriedigenden Ende für alle beteiligten Mächte entgegen.

Lüttich, 28. Jan. Die Lage ist immer noch gespannt. Das schwache Gewehrfeuer verrät, daß es den Revolutionären an Munition fehlt. Die Plünderungen nehmen zu, die Kaufleute wurden von einer Panik ergriffen.

Antwerpen, 28. Jan. Nach hier eingegangenen Meldungen aus Buenos Aires dürfte der Konflikt zwischen dem Präsidenten und dem Kongreß demnächst befriedigend erledigt werden.

Washington, 28. Jan. Staatssekretär Root und der französische Botschafter Jufferand unterzeichneten heute ein französisch-amerikanisches Handelsabkommen auf der Gegenseitigkeitsebene.

Das Handelsabkommen zeigte eine starke Abweichung gegenüber dem bisherigen Abkommen dieser Art, da es Amerika das Recht einräumt, die Zollreduktion auf Champagner aufzuheben, falls Frankreich amerikanische Waren höher verzollt. Ein gleiches Recht wird im umgekehrten Falle Frankreich eingeräumt.

Vatikanische Zensuren.

Rom, 28. Jan. Die „Correspondenza Romana“ sagt, daß die von Professor an der Universität Straßburg, päpstlichen Hausprälaten Monsignore Ehrhard in der „Internationalen Wochenchrift“ veröffentlichte Kritik der Enzyklika „Pasceat“ Anstoß erregt. Professor Ehrhard sei intelligent, berechtigt und habe ausgedehnte historische Kenntnisse, er sei aber durchaus unzulässig in Fragen der Philosophie und der Theologie. Seine Sprache gegenüber dem Papste sei in unzulässiger Infortrit. Hinsichtlich der orthodoxen Fundamental-Argumente verdiene er, daß jeder wahre Katholik ihn öffentlich tadelte.

Die „Correspondenza“ bedauert weiter, daß die „Germania“, indem sie sich ihrer rühmlichen Tradition unwürdig zeige, mit schmeichelehaften Worten für den Verfasser den am meisten zu verurteilenden Teil des Ehrhard'schen Artikels abdrucke.

Die „Correspondenza“ weist schließlich auf den Artikel des Barons Witzberger von Meulheim in der Münchener „Allgemeinen Zeitung“ hin, der Ehrhard lobt und den Vatikan sowie das katholische Zentrum angeißelt. Die „Correspondenza“ billigt den Freimut Witzbergers, erklärt aber, die elementare Ehrlichkeit verlange, daß diese sogenannten Katholiken sich außerhalb der Kirche stellen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 29. Jan. Der hiesige französische Geschäftsträger telegraphierte, daß trotz des zur Erregung des Fanatismus verbreiteten falschen Gerüchtes von einer Flucht der Franzosen aus Marakech die Stämme sich nur wenig beunruhigen, dem Rufe Muli Saffids zu folgen. Das Zusammenbringen von kriegstüchtigen Leuten sei außerordentlich schwierig und die Preise für Waffen seien unerschwinglich hoch.

Aus Ostasien.

Tokio, 28. Jan. In dem japanischen Abgeordnetenhaus teilte Graf Hayashi, der Minister des Aeußern, mit, daß die Frage der japanischen Auswanderung nach Kanada endgültig geregelt sei. Japan stimmte einer Beschränkung der Auswanderung in angemessenen Grenzen zu, die schriftlich festgelegt würden. Vertragliche Grenzen seien indessen von Japan nicht zugestanden worden, dessen Freizügigkeit keine Minderung erfahren habe. Auch mit den Vereinigten Staaten seien Verhandlungen im Gang und ein befriedigender Abschluß in Aussicht. Es sei Pflicht der Regierung, die im Auslande wohnenden Japaner durch Verhinderung einer weiteren Auswanderung zu schützen. Es würden zu diesem Zweck außerordentlich strenge Maßregeln getroffen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

Warschau, 29. Jan. Der Gutsbesitzer Henryk Werner wurde auf seinem Gute bei Thomaszow von einer Räuberbande

hochgehenden Eisganges. Am Ufer türmen sich die Eisblöcke in jeder Form. Lange dauerte dies prachtvolle Schauspiel nicht, da die Strömung sehr stark war. Doch bald kamen auch die Eisblöcke aus dem Neckartal, die nun in unendlicher Folge bis zur Nacht den Neckar überdeckten.

Von der Lanber, 28. Jan. Die Lanber ist an einzelnen Stellen aus ihren Ufern getreten.

Reitbrunn, 28. Januar. Der Eisgang im Oberlauf des Neckars hat heute Mittag begonnen. Seit zwei Stunden treiben die mächtigen Eisschollen ohne größeren Schaden zu verursachen, den Fluß hinab.

Matuz, 28. Jan. Wie die hiesigen Redereien mitteilen, wird die Schifffahrt auf dem Rheine heute wieder eröffnet. Vorerst kann allerdings der Betrieb nur in beschränktem Maße aufgenommen werden, da der Wasserstand noch sehr niedrig ist.

Bingen, 28. Jan. Das Eis der Nahe ist im Abtreiben begriffen. Unterhalb der Sponsheimer Mühle stellte es sich und bildete einen gewaltigen Damm. Die Nahe ist über ihre Ufer getreten und überflutet mit etwa 500 Meter das Gelände. Die an den Ufern gelegenen Mühlen und Gehöfte stehen im Wasser. Der Verkehr kann nur durch Nachen und sonstige Hilfsmittel aufrecht erhalten werden.

Bingen, 28. Jan. Das Schiff „Genius“ des Schiffers Kirch aus Wintel verließ heute morgen im Anzuge eines kleinen Schleppdampfers den hiesigen Hafen, um talwärts zu fahren. In der Nähe der Nahebindung geriet der Kahn in die hochgehenden Eisschollen der Nahe und so ins Schwanken, daß ein Schiffer über Bord fiel und ertrank. Das Schiff riß sich los und geriet in das Fahrwasser des Bingerloches, so daß dieses verjert und die Schifffahrt gehemmt ist.

hd München, 28. Jan. (Tel.) Infolge des anhaltenden Regens ist im Gebirge die Schneefähmelte eingetreten, sodaß die Isar Hochwasser führt. Sie ist bereits auf 55 über normal gestiegen.

überfallen und samt seiner Frau und dem 6jährigen Söhnchen ermordet. Die Räuber verdunneten noch die Dienerschaft, beraubten das Wohnhaus und entkamen spurlos.

Odeffa, 28. Jan. Der Polizei gelang es, zwei von den an der Explosion auf den Dampfern „Grigor Ner“ und „Ufabad“ beteiligten Anarchisten zu verhaften. Bei der Ueberführung in das Gefängnis versuchten sie zu entfliehen, wurden aber von Schutzleuten durch Revolverkugeln getötet.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 25. Januar. A. Schlachthof. In der Zeit von 20. Jan. bis 25. Jan. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1650 Stück Vieh u. zwar: 258 Großvieh (80 Ochsen, 56 Küder, 92 Kühe, 32 Fohlen), 384 Kälber, 898 Schweine, 96 Hammel, 3 Ziegen, 2 Kippen, 6 Ferkel, 5 Pferde. 12419 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 41 Ochsen, 24 Fohlen, 59 Küder, 63 Kühe, 316 Kälber, 0 Schaf, 0 Ziege, 1072 Schweine, 0 Kippen. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 80—82 M., 2. Qual. 78—80 M., 3. Qual. 78 bis 90 M., für Fohlen 1. Qual. 71—73 M., 2. Qual. 68—70 M., 3. Qual. 68—90 M., für Küder 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 76—78 M., für Kühe 1. Qual. 65—69 M., 2. Qual. 60—64 M., 3. Qual. 52—59 M., für Kälber 1. Qual. 83—87 M., 2. Qual. 80—83 M., 3. Qual. 77—80 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 62—64 M., 2. Qual. 60—62 M., Sauen und Eber 00—90 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Ziegen 00—00 M. pro Stück. Tendenz: lebhaft.

Mannheimer Effektenbörse vom 28. Januar. (Offizieller Bericht.) Die Tendenz der heutigen Börse war ziemlich still. Einzelne Industrie-Aktien notierten etwas niedriger. Reichsindustriewerke 201 B., Portland-Cementwerke, Heidelberg 146 B., Südb. Drahtindustrie-Aktien 123 B. und Zuderfabrik Waghäusel 127 bez. und G. Ge. fragt waren: Brauerei Schwarz Aktien zu 120 Proz. und Franconia, Rüd. und Mit. -Akt. zu 555 A pro Stück.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 28. Jan. 2,60 m 27. Jan. 2,57 m.
Sigmaringen, 29. Januar. Morgens 6 Uhr 2,15 m.
Rehl, 29. Januar. Morgens 6 Uhr 1,90 m.
Mannheim, 29. Januar. Morgens 6 Uhr 3,33 m, gest. 0,48 m.
Mannheim, 29. Januar. Morgens 6 Uhr 2,73 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Mittwoch den 29. Januar:
Apollotheater. 8 Uhr Varieteevorstellung.
Eintachtsthal. 8 1/2 U. Vortrag über jelt. Erscheinungen d. Kraamlebens. „Frankend.“ Täglich Sonntag der Damenapelle.
„Friedrichshof“. Heute spielt die ungarische Kapelle im unteren Saal.
Vaterl. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Lesungsabend in der Hofe.
Gustav Adolf Frauen- u. Jungfr.-Ver. 8 1/2 U. Berlag. Stephaniensstr. 22.
Jungliberaler Verein (Wehrklub). Heute Mittwoch abend Vereinsabend mit Vortrag im Zelteneid. 1. Karls. Kynologentklub. 9 Uhr Monatsversammlung im Landstnack. Kolloquium. 8 Uhr Vorlesung.
Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Probe der Klitten im Palmengarten.
Müncherturner. 7 1/2 U. 1. Damenabst. 3/4 U. A. Serran. 3 U. 5 U. Wädch. Naturforscherverein. 8 1/2 Uhr Vichbildervortrag im Café Romad.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Generalversammlung im Landstnack. Wirtverein. 3 Uhr Versammlung im „Grünen Hof“.

Erst durch die Marke Meyer haben viele den hohen Genuß, den seiner Tee für wenig Geld bietet, kennen gelernt und sind Zentriner und Empfänger der Marke geworden. Diese Anerkennung seiner hervorragenden Eigenschaften hat M e y e r s T e e zum beliebtesten und verbreitetsten gemacht. 7761a

Billiger als Fleisch, Eier
und andere Nähr- und Kräftigungsmittel ist
täglich eine Tasse Bioson!

Wenn sie kostet nur 12 Pfennige und enthält in konzentriertester, schmackhafter Form soviel bildende Substanzen (Eiweiß, Phosphor, Eisen), wie ein kleines Beefsteak oder 2 Eier?

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Walbtr. 16993
Karneval Sämtliche Zutaten zur Anfertigung für Ball- u. Karneval-Kostüme in größter Auswahl und billigsten Preisen.
Spezialität: Landestrachten.
Komplette Choler-Kostüme für Damen, Herren und Kinder.

Aufgesprungene Hände
besitzt überaus scharf und scharf Obermeyers Herba-Seife
zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pf., u. 1 Mk.

Ein schweres Eisenbahnunglück bei Bilschhofen.
— **München, 29. Jan. (Tel.)** In der Nähe der Station Bilschhofen stürzte die Eisenbahnbrücke über die Wils in dem Augenblick ein, als ein Güterzug dieselbe passierte und die Maschine eben die Brücke passiert hatte. Der Zug fiel in die hochgehende Wils. Der Zugführer Schmans erlitt mehrere Rippenbrüche, der Bremser Geier wurde von den Fluten und Eisschollen weggerissen und ist verschwunden. Ursache des Unglücks soll sein, daß die Pfeiler von den Eisschollen und dem Hochwasser beschädigt worden seien.

Aus dem gewerblichen Leben.
Karlsruhe, 27. Jan. Der badische Gewerbetreibend wird seine diesjährige Landesversammlung vom 13. bis 15. Mai in Konstanz abhalten. Die Jahresversammlung des Bundes deutscher Gewerbetreibend vom 21. bis 25. Juni in Köln statt.
Karlsruhe, 28. Jan. Eine von 350 Arbeitslosen besuchte Versammlung beschloß einstimmig, eine Petition an den Landtag und die Kommunalbehörden wegen Ergriffung von Mitteln zur Steigerung der Arbeitslosigkeit zu richten.
Nastatt, 28. Jan. Das Präsidium des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen wird die gegen eine weitere Einschränkung der Sonntagsarbeit gerichteten Bestrebungen unterstützen.
Zahr, 28. Jan. Die hiesige Handelskammer beschäftigt sich mit dem Entwurf einer neuen Telephonführerordnung. Sie hält es nicht für gerechtfertigt, daß ein wichtiges wirtschaftliches Verkehrsinteresse dem fiskalischen Interesse nachgestellt werde und ist der Ansicht, daß eine „gerechtere Repartierung der Kosten zwischen Stadt und Land“, d. h. eine berechtigtere Stärkung, Heranziehung der die Einrichtung über das Durchschnittsmaß benötigten Teilnehmer sich erreichen läßt ohne die allgemeine Steigerung der Gebühren, die viele kleine und mittlere Betriebe hart treffen würde.



Die Weisse Woche

**beginnt Montag den 3. Februar
Bringt fabelhafte Vorteile!**

Wegen Vorbereitung zur „Weissen Woche“ bleiben unsere Geschäftsräume
Sonntag den 2. Februar geschlossen.

1616

Hermann Tietz.

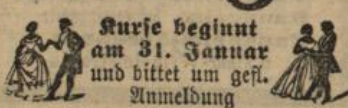
Aus der
Praxis eines Erfinders
erwuchs eine 1622,61
Broschüre
betr.:

**„Erfinder hütet Euch vor
Schwindlern!“**

Kostenfrei erhältlich für Plätze des Grossh. Baden, die
bayer. Pfalz, Elsass und angrenzenden Städte durch
Patentanwalt **C. Kleyer, Karlsruhe**
Kriegstrasse 77. — Telephon 1303.

Einer meiner beliebten 1252,6,5

Tanz-



Kurse beginnt
am 31. Januar
und bietet um gef.
Anmeldung
R. Landmesser, Tanzlehrer,
Lachnerstr. 14, II, I.
Frangaise etc. werden in diesem
Kurse zum II. Maskenball (15. Febr.)
noch gut erlernt. Sehr mäßige
Preise. In Referenzen.

Konfirmations- Gesangbücher

in
grösster Auswahl
und 619*
billigsten Preisen.

L. Wohlschlegel

Kaiserstr. 173
zwischen Ritter- u. Herrenstr.
Name wird gratis aufgedruckt.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrands

Deutscher **Kakao**
Deutsche **Schokolade.**

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs. 891a.8.1

Grosse Preisermässigung und 5 Prozent Rabatt

auf 1179,12,4
viele neue Entwürfe
hervorragend schöner Speisez.,
sehr hübsche Schlafz.,
Herrenz., Wohnz. u. Salons,
alles in sauberster innerer Aus-
arbeitung,
bes. preiswerte einzelne Buffets,
Bücherschränke, Schreib-
tische, neue Kredenz-
schränke, Sitztruhen, bessere
Sachen in Kachel-, Tee-,
Rauch-, Nähtischen, sowie
Bücher- u. Notenschränke
u. s. w.

Ausverkauf

zurückgesetzter Buffets,
Schreibtische, Bücherschr.,
Noten- u. Aktenschr., viele
Tische, Stühle, Divans,
Klubfauteuil, ganze Schlafz.,
Wohnz., Herrenz. u. s. w.
**zu und unter dem
Selbstkostenpreis.**

Nur erstklassige Fabrikate, bekannt reellste Bedienung.

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.



Stahlmännchen-Weichtiere
in Gold- u. Silberwaren
Preisliste
Namensgravierung umsonst.

Kanarienvogel, Stamm Seifert,
Gahnen u. Weibchen verkauft B2910
Hollstein, Kaiserstr. 183, 3. Et.

Teilhaber gesucht,

erfahren in der Werkzeug- und Klein-
eisenwarenbranche, für ein bekanntes,
schon längere Zeit bestehendes Klein-
u. Grobwaren-Geschäft, im Mittel-
punkt einer Garnisonstadt Mittel-
badens. Offerten mit Angabe des
Alters und des bish. Kapitals be-
fürdert unter Nr. 1543 die Expe-
dition der „Bad. Presse“.
P. Event. wäre demselben Ge-
legenheit geboten, solche in kurzer
Zeit allein (auch pachtweise) zu über-
nehmen. 3,2

Für Kapitalisten.

Zur Ausnützung einer großen Sache
(D. R. Patent) wird ein tüchtiger
Herr, Fabrikant oder Kaufmann, als
Teilhaber sofort gesucht. Offert
unt. Nr. B3088 an die Exped. der
„Bad. Presse“.

Maskenkollum. Zigaretten, ist billig
L3346 Wühlburg, Rheinstr. 68.



Ich, Frau Mehl aus Mülhausen i. E.,
erkläre, daß das von mir selbst erfundene

Fortschritt

das beste Haarwuchsmittel der Welt
ist; denn durch dasselbe habe ich das
schönste und längste Haar der Welt erzielt,
Schuppen und Haarausfall verschwinden
sogar und zusehentlich erfolgt die Neu-
bildung der Haare. 17285 6.6

Flasche 2 und 3 Mark.

Nur zu beziehen bei

Wilh. Schmitt,
Friseur in Karlsruhe
Kaiserstraße 94.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped.
der „Badischen Presse“.

Liederkreis
Jeden Mittwoch abend von 8 Uhr an

Abend
im Nebenraum des Gasthauses
zur Hofe am Kaiserplatz.

Mandoline-Klub Karlsruhe.
Heute Mittwoch abend 7 1/2 Uhr: Probe.

I. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektorat J. S. G. der Großherzogin Luise von Baden.

Seite abend 9 Uhr: Monats-Versammlung im Landstrecht.

Viele Frauen
würden nur 1380
meinen Naturreis

Möbel,
Spiegel u. Porzellan, ganze
Wohnungseinrichtungen.

Uhr mit Kette verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
Akademiestraße 10.

Verlaufen
ein schöner Schwarzgälzer, Kater.
Abzug Winterstr. 4, III. B3329

Großherzogl. Hoftheater
zu Karlsruhe.
Mittwoch den 29. Januar 1908.

Rosen.
Einakterauszug von H. Sudermann.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Margot.
Schauspiel in einem Akt.
Personen: Dr. Ebeling, Rechtsanwalt Friz Herz.

Der letzte Besuch.
Schauspiel in einem Akt.
Personen: Eine ungenannte Dame Ottilie Budan.

Die ferne Prinzessin.
Scherzo in einem Akt.
Personen: Die Prinzessin von Geldern.

Färberei Printz
65 Filialen - 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 1080

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.
Mittwoch den 29. Januar, um 7 1/4 Uhr:
Versammlung

Frankeneck (Karl-Friedrichstr. 1)
Täglich 8 Uhr: Konzert der Damenkapelle.

Kronenfels.
Mittwoch, Donnerstag und Freitag: B3381

Müllers Possen-Ensemble.
Zur „Reichspost“.

Variété-Konzert
Frankonia-Truppe.
Zum Laub. B3315

Grosses humor. Konzert des Karlsruher
Residenz-Ensembles Beck
3 Damen. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. 2 Herrn.

Weißwaren- und Buchbind-
Versteigerung.
Donnerstag den 30. Januar, nachmittags 2 Uhr.

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.
Habe jetzt
Fernsprechnummer 2531.

Dr. Fomburger, Kinderarzt.
Zirkel 20. 1598

Achtung! Vereine.
Schönes Nebenzimmer mit
Klavier ist an mittleren Verein

Darlehen
beschafft schnell gegen Verpfändung
des Hausstands, Lebensversicherung

Darlehen
gibt Darlehen schnell, von 30 M
ab, 5 monatlich rückzahlbar gegen

Wer würde
an einem mit erfindungsreichem Talente
veranlagten jungen Manne, dem die

Kind
Knabe
wird in liebevoller Pflege ge-
nommen. Offerten unter Nr. B3322

Dame sucht Anschluss
zum Besuch des ersten Maskenballes.
Off. Offerten unter Nr. B3378 an die

60 Liter Milch gesucht.
Schriftl. Angebote sind u. Nr. B3323
an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Wolfshund zugekauft!
Abzuholen gegen Einrückungsgebühr
und Futtergeld beim Teisgraben-

Gummischuhe
empfehle bei grösster Auswahl
Unter Garantie der Haltbarkeit und wird
jedes Paar, welches sich schlecht trägt, gegen
ein neues Paar bereitwillig umgetauscht.

- Art. 300 Pilot-Gummischuhe für Damen, solange der Vorrat reicht per Paar Mk. 1.20
Art. 200 Pilot-Gummischuhe für Damen, mit Sporen, solange der Vorrat reicht per Paar Mk. 1.50
Art. 100 Pilot-Gummischuhe für Herren, mit Sporen, solange der Vorrat reicht per Paar Mk. 1.90
Art. 400 Pilot-Gummischuhe für Mädchen, solange der Vorrat reicht per Paar Mk. 1.50
Art. 500 Pilot-Gummischuhe für Kinder, solange der Vorrat reicht per Paar Mk. 1.30

Echt Petersburger
Gummischuhe
unterhalte stets grosses Lager.
R. Altschüler, Karlsruhe,
Ecke Kaiser- und Ritterstrasse 161.
Weitere Verkaufsstellen von Altschülers berühmten Schuhwaren:

Zu kaufen gesucht
Ein größeres Reservoir
(ca. 150/200 hl) zu kaufen bezw.
zu mieten gesucht.

Zu verkaufen
Bäckerei,
gut gehend, in mittlerer Preislage,
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

Hausverkauf.
In nächster Nähe des Mark-
platzes ist ein fast neues 4stüdiges

Badeeinrichtung.
Eine sehr gut erhaltene Einrichtung
Anpferden mit Waune ist wegen

Für Brantleute!
ist ein modernes, hell eigenes
Schlafzimmer mit Steilg.

Guter Zug-Esel
ist billig zu verkaufen.
Geht. Offerten unter Nr. 1630 an

Für Schneider oder Sattler.
Schwere Handwerker-Mä-
schine (Ringstich), sehr gut er-
halten, ist billig zu verkaufen

Maskenkostüm,
italienisch, fast neu, ist billig zu
verkaufen. Preis 12 Mk. Zu erfragen.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Gatten und Vaters

Jakob Häfele,

sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Karlsruhe-Ruppurr, den 28. Januar 1908.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Häfele.

Danksagung.

Für die aufrichtigen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Rätchen Malsch, geb. Erb,

spreche ich auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus, insbesondere Dank für die zahlreiche Leichenbegleitung, sowie für die trostreichen Worte von Seiten des Herrn Pfarrers, für den erhabenden Trauergesang des Kirchen-Chors und für die schönen Kranzspenden.

Hagsfeld, den 28. Januar 1908.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Wilhelm Malsch.

Zentfchneurent. Bappel-Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Zentfchneurent versteigert am Montag den 3. Februar d. J.:

84 Bappelstämme von 2 Felm. abwärts.

Die Zusammenkunft ist nachmittags 2 Uhr beim Rathaus, von wo aus nach dem Holzlagerplatz gegangen wird.

Teufschneurent, den 28. Jan. 1908.

Der Gemeinderat. Baumann, Bürgermeister.

Münzesheim. Stammholz-Versteigerung.



Am Dienstag den 4. Februar 1908 werden im hiesigen Gemeindegeld 103 Eichen, 2 Buchen, 1 Eiche, 1 Buche

gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Zusammenkunft vormittags halb 10 Uhr beim Rathaus.

Münzesheim, den 28. Januar 1908.

Gemeinderat. Fränke, Bürgermeister.

Wanted

young english lady for conversation and walk with a girl of 13 for two afternoons weekly. Apply to Frau Dr. Maas, Kriegstr. 47.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 13b, 1. Letztes Annoncen-Expedition

Sichere Existenz findet eine Dame

durch Uebernahme eines solchen Spezialgeschäftes in Regensburg. Rentabilität garantiert. M. 600-0 erforderlich. Offerten unter „U. M. 536“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., München. 79.00

Partiewaren

aller Art, H. wie auch große Posten, ganze Mutterlager, wie auch Herren-Konfektion, Schuhe, Schüsseln u. Kurzwaren laufe ich gegen sofortige Kassa unter strengster Diskretion, komme nach jeder Richtung. 886a.3.1

Offerten unter M. K. 223 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München.

Konditor-Lehrstelle.

Sohn achtbarer Eltern wird auf Eltern unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. B3296

Otto Schwarz, Konditor u. Café, Karlsruhe, Kaiserstr. 49a.

Mattenfänger, Rabe, schwerster Schlag, Salz und Pfeffer, 2 Jahre alt, sehr schön und wachsam, Garantie für Jung, 1907 mit 2 Preis prämiert, billig zu verkaufen.

Jak. Emmert, Galtshaus z. Blume, Ute b. Durlach. 900a

Stellen finden Buchhalter,

tätiger, der bereits in Architektur- u. Baugeschäft tätig war, durchaus selbständig und bilanzfähig ist, für Betriebsverhältnisse gesucht. Gelehrter muß fähig sein, den Chef zu vertreten und durch ein sicheres gewandtes Auftreten die Interessen der Firma auch nach außen zu wahren. Sautionsfähigkeit erwünscht. Eintritt p. bald! Es wollen sich nur bestempfohlene Herren melden. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sowie Photographie unter P. P. 4015 an Rudolf Mosse, Pforzheim erbet. 880a

Jüng. Buchhalter

ber die doppelte Buchführung beherrscht, per 1. April er. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1638 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Von einer deutschen Lebensvers. m. Nebenbranche wird ein tüchtiger

Inspektor

gegen Gehalt, Prob. u. Spesen gesucht. Off. unt. Nr. B3301 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.1

Arbeitslose

finden leichte Beschäftigung im Abonnementvertrieb. 1628

Buchhändler, Bahnhofstraße 4.

Schrittlicher Nebenwerb!

Bei 1000 Ablesern 8 M. Verdien. 892a „Germania“, Berlin N. 65.

Kaufmanns-Lehrling

mit guter Schulbildung zum 1. April gesucht. 1639.3.1

Gust. Dittmar, Karlsruhe, Kaiserstr. 60.

Zahntechniker-Lehrling-Gesuch.

Einem Sohn aus achtbarer Familie ist Gelegenheit geboten, in bestreuer, langjähriger Praxis die feineren, modernen Zahntechnik gründlich zu erlernen. Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Nachweis gut dotierter Stellung nach beendeter Lehrzeit wird erbracht. Offerten beliebe man unter Nr. 1644 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.1

Konditor-Lehrstelle.

Sohn achtbarer Eltern wird auf Eltern unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. B3296

Otto Schwarz, Konditor u. Café, Karlsruhe, Kaiserstr. 49a.

Für mein Büro

suche ich eine junge Dame mit guter Handschrift, welche auch im Rechnen zuverlässig ist. Gest. Offerten erbeten. 1576.2.2

Hermann Tietz.

Flotter Zeichner

zum Anfertigen von Installationsplänen, zum sofortigen Eintritt gesucht. B3286.3.1

Rheinische Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Technisches Bureau Karlsruhe 3.1

Fräulein

mit schöner, flotter Handschrift u. guter Schulbildung für das Kontor eines Engros-Geschäftes sofort oder später dazwischen gesucht. Stenogr. und Schreibkenntn. erwünscht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 1635 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Weibliches Modell

somit gesucht. Offerten unter Nr. 898a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Stenotypistin

(Schreibmaschine) für hiesiges Kaufm. Bureau per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Nr. B3321 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Für ein neu zu gründendes Geschäft der Kleiderhofs- u. Konfektionsbranche wird eine selbständige 899a

Ladnerin

auf 1. April gesucht. Kost und Logis im Hause. Gest. Offerten mit Zeugnisabschriften sub S. R. 1888 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Gesucht

eine Lehrkraft von besseren Leuten für die Kolonial- und Delikatessen-Gründe gegen sofortige Vergütung. 2.1

In er. rag. unter Nr. 1634 in der Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Tüchtiger zuverlässiger Packer

bei gutem Lohne in dauernde Stellung gesucht. 1632

Knippenberg & Linden, Zigarren-Fabrik, Karlsruhe, Kaiserstr. 40.

Stellen finden:

Mehrere gute Köche, Zimmernädchen, sowie Mädchen, welche Kochen verstehen und in kleine Familien. Saisonellen Zimmernädchen u. Saalwärter, Hotelköche, Beistellm. Caféschm. Wägen u. Wäghem., Haus- und Spilmädchen. Alles näher bei Frau Kast, Waldstr. 29, Colosseum gegenüber. 1637

Zimmermädchen,

welches schon in gutem Hause gedient hat. Dasselbe muß perfekt servieren, nähen und bügeln können. 862a

Frau Hugo Kuppenheim, Villa Bergfried, Pforzheim, Bilsbergstr. 20.

Ein Mädchen für Hausarbeit sauberes u. zum Servieren sofort gesucht. Restauration zur Drehscheibe, Schützenstr. 87. B3341

Musikant oder 1. Februar suche ich wegen Erkrankung des feierlichen Mädchens ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, das einer gut bürgerl. Küche vortreten kann. Kleine Familie. Lohn 20-25 M. B3149

2.2 Weinbrennerstr. 3, part.

Mädchen,

das gut bürgerlich kochen u. kleinem Haushalt selbständig vortreten kann, wird auf sofort oder 1. Februar gesucht. Näheres 1819*

Kronenstr. 49, Laden.

Gesucht

tüchtiges, braves Mädchen, das gut kochen kann u. Hausarbeit übernimmt zu kleiner Familie. Kutscher als Beihilfe da. Große Wäsche außer dem Hause. B3348

Süd. Sidapromenade 2, 2. St.

Mädchen,

ein einfaches, fleißiges, wird zu 2 Personen auf sogl. od. auf 1. Febr. bei ein. Monatslohn von 18-20 M. gesucht. Auch Mädchen, die auswärts schlafen könnten, mögen sich melden. Zu ertrag. unt. Nr. 1626 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen gesucht.

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen auf sofort oder später gesucht. B3327

4.1 Klappstr. 9, 2. Stod.

Laden

in guter Geschäftslage (Kaiserstraße 145, Eingang Kammstraße) mit Zentralheizung, 120 qm groß, ist sofort zu vermieten. Angebote wollen alsbald unter Angabe des Mietpreises und der Mietdauer beim städtischen Hochbauamt eingereicht werden, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird. 1628.2.1

Karlsruhe, den 29. Januar 1908. Städt. Hochbauamt.

R. Stelle-Gesuch.

Mädchen mit guten Zeugn. suchen Stelle auf 15. Februar und 1. März durch B3362

Frau Reher, Bahnhofstraße 4, neben der Rodasanlage.

Nest. noch Frau, früher als Köchin rüstige Frau, bei best. Herrschaft in Stellung, würde gerne einen kleinen Haushalt zu führen übernehmen oder Ausbittstelle annehmen.

Offerten unter Nr. B3299 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:

Gärtnerlei nebst Laden und Wohnung, neben dem Haupteingang zum Friedhofe Karlsruhe auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Jos. Baumelster, Bildhauer, Karlsruhe, Kaiserstr. 53, II. B3344 6.1

Ein kleineres Spezereigeschäft mit 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. ist Markgrafenstr. 33, in der Nähe vom Marktplatz, sofort oder später zu vermieten. Näheres B3312

Ademiestr. 43, 2. St.

Laden mit 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. ist Markgrafenstr. 33, in der Nähe vom Marktplatz, sofort oder später zu vermieten. Näheres B3312

Ademiestr. 43, 2. St.

Kreuzstraße 29, 3. Tr. h. ist ein gut möbl. Zimmer, gegenüber dem Palaisgarten, sofort billig zu vermieten. B3369

Kreuzstraße 27 ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort oder später zu vermieten. B3351

Benjstr. 8, III, ist ein gut möbl. freundl. Zimmer auf 1. Februar an soliden, besseren Herrn billig zu vermieten. B3337 2.1

Leisingerstraße 20 ist ein gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch per 1. Februar zu vermieten. B3246.2.1

Schützenstraße 66, II, ist ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang für einen Herrn od. Frä. sofort od. 1. Februar zu vermieten. B3237

Schützenstraße 78, Ecke Mühlentorstraße, ist ein schönes Manfardenzimmer möbliert per sofort zu vermieten. Näheres part. r. B3229

Borholstraße 16, Hinh. III, links, freundlich möbl. Zimmer (auf die Straße) mit einem oder zwei guten Betten sofort billig zu vermieten bei alleinl. Frau. B3344.5.1

Waldstraße 89, 4. Stod, ist ein möbl. Zimmer per sofort zu verm. Angef. von 11 Uhr ab. B3335.2.1

Werderstraße 11, III, rechts, ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort oder später billig zu vermieten. B3310

Jährigerstraße 80 ist ein kleines, möbl. Zimmer, in den Hof gehend, sofort oder auf 1. Febr. zu vermieten. Zu erfragen part. r. B3-34

Miet Gesuche

Gutgehendes Spezerei-Geschäft mit Fleisch- u. Bier-Verkauf per 1. April zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter Nr. B3354 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnungs-Gesuch.

Suche per 1. Juli ein: moderne Wohnung von 6-7 Zimmern und in demselben Hause, part. oder hinterhand, großer Kaminofen für ein G. r. od. Fabrikationsgesch. Offerten unter Nr. B3353 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung

gesucht von 2 Zimmern, Küche u. Keller in gutem, ruhigen Hause auf 1. April ev. später von alleinlebend. älteren Fräulein. Weill. Stadthof bevorzugt. (Garten, Hirsch, Friedhofstraße angenehm.) Gefällige Offerten unter Nr. 1617 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Junges Ehepaar sucht z. 1. März Wohnung, Küche, 2 Zimmer, möglicht Kaiserallee. B3379

Offerten A. B. Karlsruhe, Hauptpostlagernd.

Möblierte 4 Zimmerwohnung

mit Küche in guter Lage zu mieten gesucht. 2.1

Offerten unter Nr. 1640 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ältere Dame sucht möbliertes Zimmer mit Pension bei U. Familie oder Witwe. Nähe Hirschbrücke. Offerten unter Nr. B3227 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen suchen

Für Tiefbau. Ein in der Sanifikation erfahrener Schachtmeister sucht Stellung. Offerten unter Nr. B. 251 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Stellung-Damen und Herren

die einen besser bezahlten Posten aufsuchen. Bureau wünschen, empfehle ich den Besuch meiner Kurse in:

Schreibweisen, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinen- u. Hand- u. Fußschreibm., Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz etc. a. Kursus 10-15 M.

Am 3. Februar beginnen größere Kurse.

Tages- u. Abendkurse.

Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellungsvermittlung. Ausführl. Anst. u. Prosp. gratis durch die 1581.3.2

Handelsschule „Merkur“ Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telefon 2018.

Junq. Mann sucht Stellung als Kassensbote.

Stellung als Kassensbote. Stantion kann gestellt werden. Off. unt. Nr. B3297 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrling-Gesuch.

Ich suche für meinen Sohn mit guter Schulbildung auf einem hiesigen Rechtsanwaltsbureau eine Stelle als Lehrling. Gest. Off. unt. Nr. B3302 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Ein solides Fräulein aus guter Familie such. Stellung zum Servieren in gutem Hause. Gest. Off. unter Nr. B3234 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut möbliertes Zimmer preiswert zu vermieten auf 1. Februar. B3338.3.1

Schützenstr. 23, III. Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B3372.2.1

Jährigerstr. 11, part.

Die unterzeichneten Firmen der

Manufaktur-, Weisswaren-, Konfektion-, Kurz-, Wollwaren-, Putz-, Besatzartikel-,
Stickerei-, Posamenten-, Herrenmoden-, Pelz-, Lederwaren- und Haushaltsbranchen

Mitglieder des Karlsruher Rabatt-Spar-Vereins

veranstalten wie im vorigen Jahre von

Montag den 3. Febr. bis einschl. Montag den 10. Febr.

gemeinschaftlich einen

Grossen Sonder-Verkauf Weisse Woche

in ihren Artikeln.

Die zum Verkauf gelangenden Waren sind **grösstenteils** im Preise **besonders herabgesetzt**, ausserdem werden für diese Zeit

doppelte Rabattmarken oder **10%** Rabatt **in bar** gegeben.

Durch Zusammenschluss erster **Spezial-Geschäfte** obiger Branchen wird diese Veranstaltung dem titl. Publikum wiederum die **grössten Vorteile** nach jeder Richtung hin bieten.

Diejenigen Firmen,
welche sich dem

Sonder-Verkauf

angeschlossen haben, sind durch **einheitliche in den
Schaufenstern angebrachte Plakate** kenntlich.

Manufaktur- u. Weisswaren

Wilh. Boländer, Kaiserstr. 121
Carl Büchle Nchf., Kaiserstr. 149
L. & S. Dreyfuss, Kriegstr. 8
Joh. Hertenstein, Herrenstr. 25
Hessert & Kieser, Douglasstr. 18
Jakob Löwe, Adlerstr. 18a
Julius Löwe, Werderstr. 25
Christ. Oertel, Kaiserstr. 101
M. Schneider, Kaiserstr. 181
J. Schneyer, Werderstr. 53
Carl Schöpf, Kaiserstr. 139

Damen-Konfektion

C. Berner, Kaiserstr. 122
Margarete Dung, Kaiserstr. 86
E. Neu Nachf., Kaiserstr. 74

Ausstattungs-Geschäfte

Emil Bürkel Nchf., Waldstr. 48
Franz Perrin, Kaiserstr. 124b
A. H. Rothschild, Kaiserstr. 167

Besatzartikel u. Modewaren

Julius Strauss, Kaiserstr. 189

Herren-Moden

Rud. H. Dietrich, Kaiserstr. 179a

Pelzwaren, Herrenhüte u. Mützen

Wilh. Zeumer, Kaiserstr. 127

Reiseartikel u. Lederwaren

Ed. Müller, Hoffief., Waldstr. 49

Haushaltungs-Geschäfte

J. Bähr, Waldstr. 51
Edm. Eberhard, Ludwigspl. 40b
N. Hebeisen, Werderstr. 36
Franz Hug, Karl-Friedrichstr. 14
Jos. Meess, Erbprinzenstr. 29
Gebr. Wissler, Kaiserstr. 237

Kurz-, Wollwaren- u. Stickerei Geschäfte

Emil Kley, Erbprinzenstr. 25
August Sauer, Kaiserstr. 163
Rudolf Vieser, Kaiserstr. 153
J. Westheimer, Kaiserpassage 2
Leopold Wipfler, Luisenstr. 31

Putz-Geschäfte

Eckert-Kramer, Karl-Friedrichstr. 22
A. u. B. Fuchs, Kaiserstr. 177